

Zuwahl 2024

Ordentliches Mitglied der Philologisch-historischen Klasse

Stefan Keym

Professor für Musikwissenschaft an der Universität Leipzig

Wissenschaftlicher Werdegang

- seit 2024 Projektleiter der Leipziger Arbeitsstelle des Akademieprojekts »Robert Schumanns poetische Welt«
- seit 2023 Leiter des DFG-Projekts »Carl Reinecke als Schlüsselfigur des Leipziger Musikbetriebs im späten 19. Jahrhundert«
(zusammen mit Christoph Hust, HMT Leipzig)
- seit 2019 Professor (W3) für Historische Musikwissenschaft und Direktor des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Leipzig
- 2016-2019 Professor für neuere Musikgeschichte an der Université Toulouse-Jean Jaurès
- 2012-2016 Gastprofessuren an den Universitäten Tübingen, Zürich, Berlin (Humboldt-Universität) und Hamburg
- 2011-2016 Leiter des DFG-Projekts »Leipzig und die Internationalisierung der Symphonik. Untersuchungen zu Präsenz und Rezeption ›ausländischer‹ Orchesterwerke im Leipziger Musikleben 1835-1914«
- 2008 Habilitation an der Universität Leipzig (Thema: »Symphonie-Kulturtransfer: Untersuchungen zum Studienaufenthalt polnischer Komponisten in Deutschland und zu ihrer Auseinandersetzung mit der symphonischen Tradition 1967-1918«)
- seit 2002 Wissenschaftlicher Assistent und Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig
- 2001 Promotion an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Thema: »Farbe und Zeit: Untersuchungen zur musiktheatralen Struktur und Semantik von Olivier Messiaens Sant François d'Assise«)
- 1997 Magister Artium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1995 Maîtrise de Musique an der Université Paris IV Sorbonne (Thema: »Vincent d'Indy and the Cyclic Sonata«)
- 1991-1997 Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte an den Universitäten Mainz, Paris und Halle (Saale)

Forschungsschwerpunkte

Neuere europäische Musikgeschichte (17.-21. Jahrhundert) mit den Schwerpunkten Frankreich, Deutschland und Osteuropa:

- Musik im Spannungsfeld von Kulturtransfers, nationalen Identitätskonstruktionen und anderen politischen Kontexten
- Repertoires und Institutionen (Konzerte, Musikverlage und -presse)
- Formdramaturgien der großen Instrumentalgattungen (Sonate, Symphonie, Ouvertüre)

Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied in wissenschaftlichen Beiräten:
 - Gesellschaft für Musikforschung
 - Revue de musicologie

- MGG Online
- Tschaikowsky-Gesellschaft
- seit 2022 Vorsitzender der Vorhabenbezogenen Kommission der Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- Mitglied im Kuratorium des Bach-Archivs Leipzig
- Sprecher der Fachgruppe Musiktheorie der Gesellschaft für Musikwissenschaft
- Leibniz ScienceCampus »Eastern Europe Global Area« (EEGA): Ko-Koordinator der Research Area 4 »Cultures of Internationalism and Internationalism of Cultures«

Publikationen (Auswahl)

Herausgeberschaft:

Kreative Missverständnisse oder universale Musikprinzipien? Hugo Riemann und der internationale Wissenstransfer, hrsg. mit CHRISTOPH HUST, Baden-Baden 2024 | Čajkovskij-Analysen. Neue Strategien, Methoden und Perspektiven, hrsg. mit LUCINDE BRAUN u.a., Mainz 2022 (Čajkovskij-Studien 18). | Les Transferts franco-allemands dans la vie et la création musicales de 1871 à 1914 (Revue germanique internationale 36), hrsg. mit JEAN-CHRISTOPHE BRANGER u.a., Paris 2022. | Eastern European Emigrants and the Internationalisation of 20th-Century Music Concepts, hrsg. mit ANNA FORTUNOVA, Hildesheim 2022. | Die Musiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert, Teil 3: Frankreich, Belgien, Italien (Geschichte der Musiktheorie 12), Darmstadt 2021. | Edvard Grieg und seine skandinavischen Kollegen in ihren Beziehungen zu Leipzig. 8. Deutscher Edvard-Grieg-Kongress 2020, hrsg. mit PATRICK DINSLAGE u.a., Leipzig 2021. | Dur versus Moll. Zur Geschichte der Semantik eines musikalischen Elementarkontrasts, hrsg. mit Hans-Joachim Hinrichsen, Wien u.a. 2020. | Wege zur Musikwissenschaft. Gründungsphasen im internationalen Vergleich, hrsg. mit MELANIE WALD-FUHRMANN, Kassel 2018 (Spektrum Fachgeschichte Musikwissenschaft B.1). | Russische Musik in Westeuropa bis 1917: Ideen – Funktionen – Transfers, hrsg. mit INGA MAI GROOTE, München 2018.

Aufsätze:

Dynamik-Topoi als Faktoren der Formdramaturgie von Sonatensätzen des 18. und 19. Jahrhunderts, in: Musiktheorie 38 (2023), S. 153-164 | Ende und Anfang: zum Verhältnis von Ouvertüre/Vorspiel und Schlusszene in Wagners Bühnenwerken, in: wagnerspectrum 19, Nr. 2 (2023), S. 101-117 | Brüche und Kontinuitäten. Die drei Vorgängerinnen der Gesellschaft für Musikforschung, in: Die Musikforschung 76 (2023), S. 224-243 | Enzyklopädie-Artikel »Leipzig« (mit MANUEL BÄRWALD) und »Musik und Kulturtransfer« (mit MICHAEL MEYER), in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart – MGG online, hrsg. von LAURENZ LÜTTEKEN, 2023 und 2020 | The Role of Intercultural Transfers in the Invention of ‘Classical Music’ in Early Nineteenth-Century Leipzig, in: Intercultural Transfers and Processes of Spatialization, hrsg. v. MICHEL ESPAGNE u. MATTHIAS MIDDELL, Leipzig 2022, S. 17-36. | Tempodramaturgien in Čajkovskijs Ouvertüren und Symphonien: von ›Groza‹ bis ›Manfred‹ und ›Pathétique‹, in: Čajkovskij-Analysen. Neue Strategien, Methoden und Perspektiven, hrsg. v. LUCINDE BRAUN u.a., Mainz 2022, S. 16-37. | ›Mittelweg‹ oder ›Sonderweg‹? Joachim Raff und die Tradition der charakteristischen Sinfonie, in: Die Tonkunst 16 (2022), S. 171-180. | Liszt und die Rolle des Nationalkomponisten in Osteuropa, in: Liszt-Jahrbuch 4 (2021/22), S. 18-34. | Sonatenformtheorie in Frankreich und Italien im Schatten der Oper, in: Die Musiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert, Teil 3: Frankreich, Belgien, Italien (Geschichte der Musiktheorie 12), hrsg. v. STEFAN KEYM, Darmstadt 2021, S. 335-379. | Johan Svendsen und die Leipziger Sinfoniekultur, in: Edvard Grieg und seine skandinavischen Kollegen in ihren Beziehungen zu Leipzig. 8. Deutscher Edvard-Grieg-Kongress 2020, hrsg. v. PATRICK DINSLAGE u.a., Leipzig 2021, S. 205-229. | Zur Tempodramaturgie von Liszts Symphonischen Dichtungen im Licht der Gattungstradition der Ouvertüre, in: Archiv für Musikwissenschaft 77 (2020), S. 2-22. | Rezeption der Rezeption: Zur semantischen und ästhetischen Relevanz musikalischer Zitate für den ›impliziten Hörer‹ in Instrumentalwerken von Wagner, Mendelssohn und Brahms, in: Zwischen Transfer und Transformation. Horizonte der Rezeption von Musik, hrsg. v. MICHELE CALELLA u.a., Wien 2020, S. 115-146. | Un répertoire populaire pour un public d’élite? Étude comparée des Concerts populaires

d'Angers et des concerts symphoniques à Leipzig entre 1877 et 1893, in: 140 ans de musique instrumentale à Angers (1877-2017). Autour de la Société des Concerts Populaires, hrsg. v. NICOLAS DUFETEL u.a. CIRHILL n° 45, Paris 2020, S. 203-235. | ›Ein gut Stück Welt erobert‹? Breitkopf & Härtel und die Internationalisierung des Musik(alien)markts im späten 19. Jahrhundert, in: Breitkopf & Härtel. 300 Jahre europäische Musik- und Kulturgeschichte, hrsg. v. THOMAS FRENZEL, Wiesbaden 2019, S. 271-281. | Komplementarität und Pluralisierung. Zur ›zweiten Säule‹ der Leipziger Symphoniekonzerte im langen 19. Jahrhundert und ihrem Repertoire, in: Musikstadt Leipzig. Beiträge zu ihrer Geschichte, hrsg. v. HELMUT LOOS, Leipzig 2019, S. 143-177.